

Jahresbericht 2013

Das Jahr 2013 kann durchaus als besonderes Jahr in unsere Vereinsgeschichte angesehen werden. In nahezu allen Bereichen gab es Veränderungen.

Der Anfang des Jahres war aus Sicht des Vorstandes geprägt von der Vorbereitung der Vorstandswahlen sowie der lang ersehnten Zusammenlegung von Notfallseelsorge und Krisenintervention in Dresden.

So wurden unzählige Gespräche im Vorfeld geführt, um schlussendlich einen neuen Vorstand mit verschiedenen Bereichen entstehen zu lassen.

So wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 15.04.2013 die Zusammenlegung beschlossen und unser Verein trägt seitdem den neuen Namen: Krisenintervention und Notfallseelsorge Dresden e.V.

Nicht nur im Namen gab es Veränderungen, sondern auch in der Vorstandsstruktur. So wurde ein zusätzlicher erweiterter Vorstand mit den Bereichen: Operatives Geschäft, Aus- und Fortbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit geschaffen. Im Laufe des Jahres fanden weitere Mitglieder den Weg in die verschiedenen Bereiche, um gemeinsam aktiv Vereinsarbeit zu gestalten.

So wurde ein neuer Vorstand gewählt, der auch direkt seine Arbeit aufnahm.

Weiterhin wurde dieses Jahr das gute Verhältnis zum Amtsleiter des Brand- und Katastrophenschutzamtes gepflegt. So fand am 14.02.2013 ein Treffen zwischen der Leitung unseres Vereins und dem Amtsleiter des Brand- und Katastrophenschutzamtes, Herrn Andreas Rümpel statt. Der Amtsleiter wurde über die Lage des Vereins, die steigenden Einsatzzahlen und aktuelle Tendenzen informiert. Der positive Kurs des Vereins und der Zusammenschluss mit der Notfallseelsorge wurden wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Weiterhin wurden eine Vielzahl von Terminen durch den Vorstand wahrgenommen, sei es die Kontaktpflege bei verschiedenen Institutionen bis hin zu bürokratischen Abwicklungen beim Notar und Amtsgericht.

Unser Verein beschäftigte erstmalig eine Praktikantin über einen Zeitraum von einem Monat. Es war eine Studentin, die Rehabilitationspsychologie an der Hochschule Magdeburg-Stendal studierte. Neben der Einsatzhospitation erarbeitete sie einen Fragebogen zur Psychohygiene für unsere Mitglieder im Verein. Dieser wurde an alle aktiven Mitglieder verschickt und anschließend von ihr ausgewertet. Er gab dem Verein wichtige Auskunft darüber, welche Wünsche und Notwendigkeiten bei den Mitgliedern im Hinblick auf die Fürsorge und Psychohygiene gewünscht werden. Weiterhin hielt sie eine Weiterbildung zur Thematik PTBS.

Wie die Jahre zuvor beteiligte sich unser Verein aktiv in der Arbeitsgruppe PSNV Dresden, wo weiterhin wichtige Kontakte zu Vertretern der Stadt gepflegt und gemeinsame Standards sowie Konzepte erarbeitet wurden.

Eine besonders positive finanzielle Zuwendung erhielt unser Verein in diesem Jahr durch die Baustoffwerke Dresden, die ein Volleyballturnier zugunsten unseres Vereins ausgetragen haben. So wurde der Erlös von 1100€ an unseren Verein gespendet.

Allgegenwärtig und uns mittlerweile schon ein kleines bisschen zur Tradition geworden wurde der Kindersuchdienst während des Stadtfestes in Dresden wieder durch unsere Mitglieder durchgeführt.

In diesem Jahr war unser Verein gleich für zwei Auszeichnungen, zum Verein des Jahres und für den Bürgerpreis Sachsen, nominiert. Leider reichte es nicht für den Sieg, dennoch zeigt dies auch ein Stück Würdigung unserer Arbeit.

Ende September hat unser Verein ein neues Zuhause bekommen. Unser neuer Vereinsraum befindet sich somit direkt in der Feuerwache 1 auf der Louisenstraße in der Dresdner Neustadt. Dort haben wir die Möglichkeit, unsere Räumlichkeiten kostenfrei zu nutzen.

In diesem Jahr führten wir auch wieder Mitgliederstammtische auf unterschiedliche Weise durch, die auch außerhalb des Vereins Annäherungen bringen sollten.

Mitgliederentwicklung

Unsere Mitgliederentwicklung zeigt einen positiven Trend.

So konnten insgesamt 4 Mitglieder in den aktiven Einsatzdienst übernommen werden.

Weiterhin wurden 7 Mitglieder unseres Vereins im Jahr 2013 ausgebildet.

Insgesamt wurden 15 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen.

Trotz einer Zahl von insgesamt 26 ausgebildeten Mitgliedern bleibt die Zahl derer, welche sich aktiv am Dienstplan beteiligen, gering. Hier muss zum einen das Ziel sein, weitere Mitglieder für den aktiven Einsatzdienst zu gewinnen, aber auch die vorhandenen ausgebildeten Mitglieder wieder mehr für Bereitschaftsdienste zu aktivieren.

Im letzten Jahr konnte der Verein 2 neue Fördermitglieder in den Verein aufnehmen.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit stand voll in dem Zeichen der Aufgabenverteilung in das beginnen verschiedener Projekte. So gab es mehrere Arbeitstreffen. Es wird perspektivisch einen neu gestalteten Flyer geben, eine Sponsorenmappe sowie ist eine neue Homepage geplant.

Zudem wurden Vorträge in verschiedenen Institutionen über unseren Verein gehalten.

Operatives Geschäft

Auch in diesem Bereich wurden unzählige weichen für die Zukunft gestellt, so wurde begonnen neue Einsatzkleidung zu beschaffen.

Aus und Fortbildung

Es erfolgten 2 interne Weiterbildungen in diesem Jahr. Zudem wurde der Fachtag organisiert. Perspektivisch soll ein Mentorenkonzept zur besseren Einarbeitung neuer Mitglieder entwickelt werden.

Einsatzentwicklung

Ein Blick auf die Statistik zeigt eine deutliche Zunahme der Einsätze.

Dies ist zum einen auf die vermehrte Öffentlichkeitsarbeit der letzten Jahre zurückzuführen, aber auch auf die gestiegene Akzeptanz bei den Einsatzkräften.

Zudem waren unsere Mitglieder unzählige Stunden bei der Flut 2013 im Einsatz.

Statistik PSNV Dresden 2013

Einsätze: 206 / 147

Indikationen:

45% (92x / 75)) Erfolglose Reanimation / Plötzliche Todesfälle allgemein

20% (42x / 30)) Suizid / Suizidversuch

12% (25x / 20) Überbringen von Todesnachrichten

6% (13x / 9) Straßenverkehrsunfälle

6% (12x / 6) Sonstiges

3% (7x / 3) Plötzlicher Kindstod / Unfalltod

3% (6x / 2) Fehleinsätze

2% (5x / 2) Tödliche Arbeitsunfälle

1% (1x / 2) Gewaltverbrechen

1% (3x / 1) MANV-B

Sonstige Daten

66% Tagdienst (7-19uhr)

33% Nachtdienst (19-7uhr)

29 min. durchschnittliche Anfahrtszeit

683 h Gesamteinsatzzeit

482 h Gesamtbetreuungszeit

588 Personen wurden betreut

4957 Kilometer gefahren

AG Krankenhäuser

Nachdem Anfang des Jahres ein Defizit in der Betreuung von Angehörigen in Krankenhäusern festgestellt wurde, entschloss sich unser Verein erstmalig eine vertragliche Vereinbarung mit der Kinderintensivstation des Uniklinikums Dresden abzuschließen. Dabei erhält unser Verein für einen Einsatz eine Aufwandsentschädigung.

Insgesamt wurden 3 Einsätze auf der Kinderintensivstation durchgeführt.

Eine Auswertung und eine Entscheidung für eine Weiterführung des Projektes soll im Juni 2014 gemeinsam mit den Mitgliedern getroffen werden.